



Freunde des Wildpferdes

Generalversammlung, GJ 2020
27. Juni 2021



ITG International Takhi Group
Freunde des Wildpferdes

Agenda

13 – 14 Uhr: GV Freunde des Wildpferdes

14 – 16 Uhr: Gemeinschaftsanlass mit den
Freunden der Siegfried-Stiftung

16 – 17 Uhr: Vortrag und Apéro



Agenda GV

- Genehmigung des Protokolls der 19. GV
- Abnahme Tätigkeitsbericht
- Abnahme Jahresrechnung 2020 und Budget 2021
- Entlastung des Vorstandes
- Festsetzung der Mitgliederbeiträge
- Wahlen
- Anträge von Mitgliedern
- Varia
- Bericht über Aktualitäten
 - Aus der Mongolei
 - Aus dem Bereich Forschung
- Termine



Genehmigung des Protokolls der 19. GV vom 5. Nov 2020



Adobe
Acrobat-Dokumen

Protokoll 19. GV



ITG International Takhi Group
Freunde des Wildpferdes

Abnahme Tätigkeitsbericht 2020

- Freunde des Wildpferdes – rund 250 Mitglieder
- Viele Spenden trotz COVID

Aufgabe Freunde/ Nutzen ITG:

- Finanzierung Büro UB
- Basisfinanzierung Dzungarian Gobi SPA (wie Betrieb Camp, Unterhalt aller Art, Monitoring)
- Umsetzung Managementplan
- Unterstützung Forschung



Abnahme Tätigkeitsbericht 2020 – DANK

- An die Spender in CHF, EURO, Dollar...
- Stiftungen: Sonja und Jean-Pierre Siegfried-Stiftung
- Website: Mirjam Würsch / Estelle Paratte / Marie Herment



Abnahme Tätigkeitsbericht – 2019

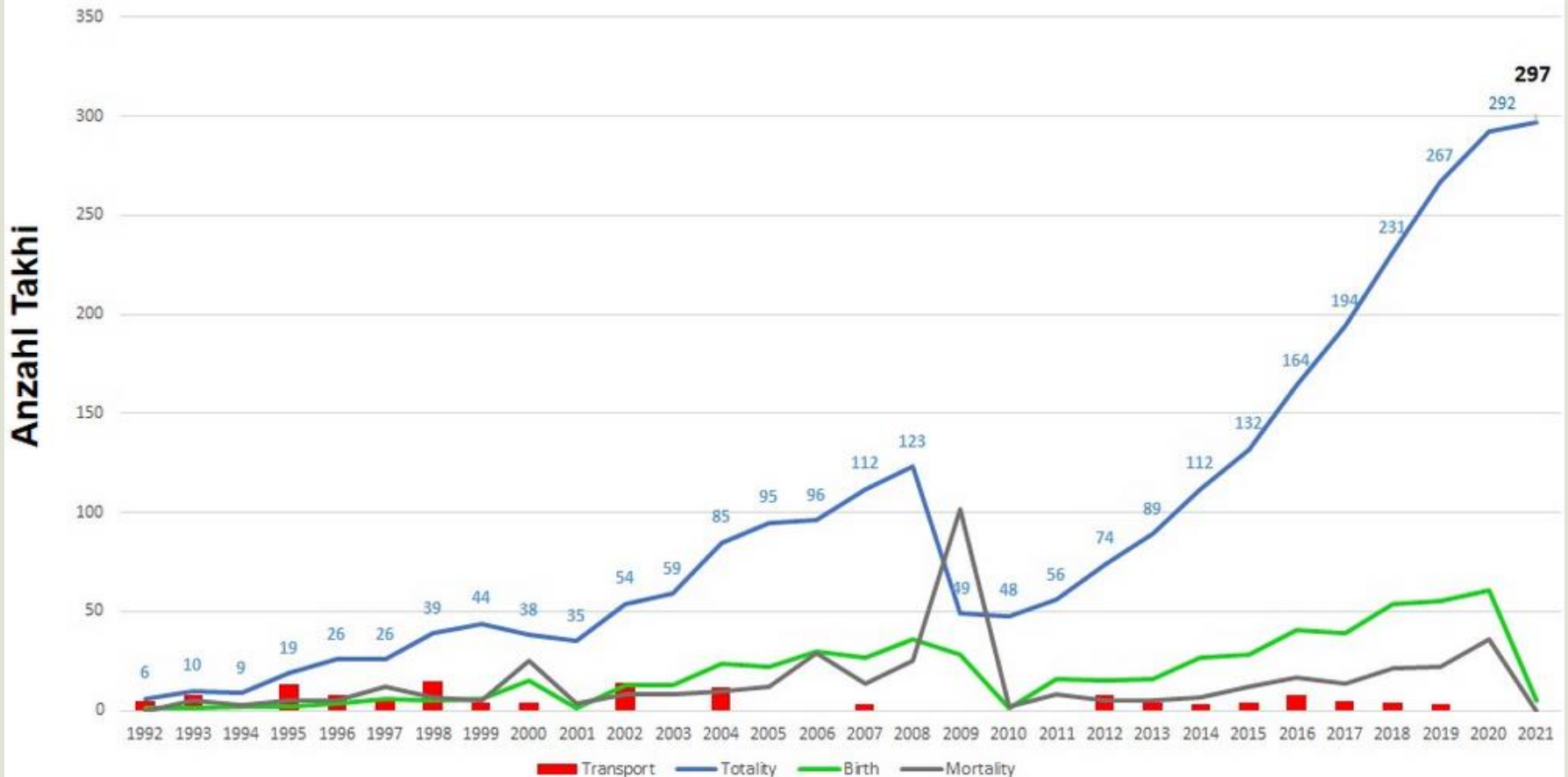
- Bestand Takhi
- ITG Workshop 2021
- Umsetzung Managementplan
- Strategie 2022–2030

**A·MANAGEMENT·PLAN·FOR·THE·GREAT
GOBI·B·STRICTLY·PROTECTED·AREA
2019-2023**



Bestandesentwicklung

Takhi Populationsdaten – Stand: Mai 2021



Die Grafik zeigt die Takhi Populationsdaten (Gesamtpopulation, Anzahl der in die Mongolei transportierten Wildpferde, Geburten und Sterblichkeit) von 1992 bis 2020.
Die Daten basieren auf dem biologischen "Takhi-Jahr" von Mai bis April.

ITG Workshop 2021

Workshop Participants

- ITG-CH
- Prague Zoo
- ITG-Mon
- GGB SPA
- MET



MINISTRY OF ENVIRONMENT
AND TOURISM



Friday, 29th of January 2021



ITG International Takhi Group
Freunde des Wildpferdes

Umsetzung Management-Plan 2020/21

1. Ein neues Nationalparkhaus



2. Sozioökonomisches Projekt: Tourismus und Kaschmir
3. Markierung vergrößertes Schutzgebiet
4. Projekt Wassermanagement abgeschlossen
5. Neuer Vertrag ITG-Ministerium für Tourismus & Umwelt
6. Strategie 2022 -2030



Abnahme Jahresrechnung 2020

	2020	2019
Eigenkapital per 31.12.	35'919.05	61'023.90
Mitgliederbeiträge	35'695.34	43'484.95
Unterstützungsbeiträge an ITG	60'000.00	43'000.00
Unternehmensgewinn / Verlust	-24'495.85	294.36

- Mitgliederbeiträge tiefer als Vorjahr
 - Alle Mitgliederbeiträge plus 50% Reserve an ITG überwiesen
- Sicherung Liquidität ITG im 1. Semester 2020



Budget 2021

	Aufwand	Ertrag
Mitgliederbeiträge & Spenden		30'000.00
Anteil Löhne Mongolei	7'000.00	
Treibstoff, Fahrzeuge	12'000.00	
Forschung	10'000.00	
Training, Public Awareness	3'000.00	

- Capacity Building
- Nationalparkhaus
- Massnahmen Gesundheit Takhi



Festsetzung Mitgliederbeiträge- und Kategorien

Kategorie	Beitrag in CHF / EUR
Fohlenmitglied: Jugendliche, Studenten und Lernende	20.00 / 20.00
Wildpferdemitglied	50.00 / 35.00
Wildpferderetter: Private und juristische Personen	3'000.00 / 2'000.00



Wahlen – Vorstand

- Christian Stauffer stellt sich als Präsident zur Wiederwahl



Anträge von Mitgliedern

- Keine Meldungen



Varia



Termine

- Datum nächste GV: Di 10. Mai 2022



Gemeinschaftsanlass mit den Freunden der Jean-Pierre und Sonja Siegfried Stiftung

«Der Wildnispark Langenberg: Startpunkt
verschiedener Wiederansiedlungs-
projekte»

Ein Rundgang durch den Langenberg West mit Martin Kilchenmann,
Mitglied Geschäftsleitung Stiftung Wildnispark / Leiter Bereich Tiere;
Reinhard Schnidrig, Präsident ITG und Christian Stauffer, Präsident
Freunde des Wildpferdes



Apéro und Vortrag

«Koexistenz von Nomaden und Wildtieren im Schutzgebiet GGB»



Lena Michler, MsC, Agrarökologin
Verantwortlich für ITG Projekt Sozio-Ökonomie



ITG International Takhi Group
Freunde des Wildpferdes

Im Mai 2019 erweiterte die mongolische Regierung das Schutzgebiet Great Gobi B, neuerdings Zuungariin Gobi genannt, von 9,000 km² auf 18,000 km². Dies ist ein Erfolg für die Great Gobi B, als auch für die ITG und zeigt den Willen der mongolischen Regierung sich weiterhin aktiv für den Naturschutz einzusetzen.

Das Ziel der ITG ist die Erhaltung eines gesunden Ökosystems und des Lebensraums gefährdeter Huftiere im Südwesten der Mongolei, wie auch die Erhaltung traditioneller Lebensgrundlagen der nomadischen Bevölkerung in der Region. Momentan leben rund 300 Takhi im Schutzgebiet und der Anstieg der Population nahm in den letzten 10 Jahren stetig zu. Gleichzeitig stieg die Zahl der Nutztiere (Ziegen, Schafe, Kühe, Rinder/Yaks, und Kamele) in den letzten Jahren rasant an und liegt mittlerweile bei rund 70 Millionen Nutztieren im ganzen Land. In der Great Gobi B lebten bisher circa 130 Hirtenfamilien, doch die Zahl der Familien, die die Ressourcen des erweiterten Schutzgebiets nutzen, ist höher, aber bisher noch nicht vollständig erfasst. Die Hirten nutzen das Schutzgebiet saisonal von September bis Mai und verbringen die Sommermonate außerhalb der Great Gobi B in höheren Lagen um der Sommerhitze der Gobi Wüste zu entkommen. Hirten leben mit und in der Natur und eine ganzheitliche Betrachtung ihres Lebensraums ist notwendig, um die Wechselwirkungen innerhalb dieses Ökosystems zu verstehen. So spielen beispielsweise die Nutz- und Wildtiere eine Rolle bei der Ressourcennutzung, die Qualität der Vegetation und Böden ist zu betrachten, als auch die traditionelle Lebensweise nomadischer Hirten.

Basierend auf diesen zahlreichen Faktoren wandte Lena Michler unterschiedliche Methoden an, um das System mit seinen Wechselwirkungen zu verstehen. Zahlreiche Interviews mit Nomadenfamilien und externen Akteuren wurden durchgeführt, Vegetations- und Bodenaufnahmen lieferten wichtige Informationen über die Futtermittelverfügbarkeit, und GPS Daten von Ziegenherden zeigten Bewegungsmuster von Nomaden und ihren Nutztieren auf. Die GPS Daten von 19 Ziegenherden über einen Zeitraum von 20 Monaten lieferten die ersten objektiven Daten über die Bewegungsmuster von Schaf- und Ziegenherden und zeigten die Hirtencamp-Verteilung innerhalb des Schutzgebiets. Im Frühjahr, Sommer und Herbst ist die Biomasseverfügbarkeit das wichtigste Kriterium für die Auswahl eines geeigneten Hirtencamp-Standorts. Im Winter hingegen suchen Hirten Plätze, die Tiere und Mensch vor der Witterung schützen. Rund 11 Mal pro Jahr ziehen die Nomaden von einem Camp zum anderen. Obwohl die Tiere viel Zeit rund um die Hirtencamps verbringen, weist die Vegetation kaum starke Beeinträchtigungen auf. Die Niederschlagsverfügbarkeit spielt für die Vegetation eine weitaus wichtigere Rolle, in diesem trockenen Gebiet.

Regelmäßige Takhi Monitoring-Daten wurden mit den Ziegendaten verglichen und zeigten auf, dass Takhi die gleichen Gebiete wie die nomadischen Hirten mit ihren Nutztieren nutzen. Takhi verhalten sich in ihren Bewegungsmustern recht konservativ und dehnen ihren Lebensraum nur langsam aus.

Dies sind wichtige Daten für das Management des Schutzgebiets und die Nutzung von unterschiedlichen Schutzgebietszonen durch die nomadischen Hirten. Die Nomaden der Great Gobi B sind abhängig von der Nutztierhaltung und verdienen ihren Lebensunterhalt fast ausschließlich durch den Verkauf von Kaschmirrohwohle.

Steigende Nutztierzahlen stellen ein Risiko bezüglich Ressourcenübernutzung in der Great Gobi B dar und die Koexistenz von Wild- und Nutztieren muss nachhaltig geregelt werden. Die ITG arbeitet derzeit an der Verbesserung der sozio-ökonomischen Situation der vorwiegend nomadischen Bevölkerung durch alternative Einkommensquellen. Zwei wichtige Pfeiler sind dabei der Aufbau von Öko-Tourismus-Angeboten und die

Entwicklung einer nachhaltigen Kaschmir-Wertschöpfungskette. Ziel ist es, dies in einer Kooperative zu vereinen, um sowohl die Lebensgrundlage der Nomaden zu sichern, als auch das Ökosystem Great Gobi B weiterhin erfolgreich zu schützen. Das Projekt soll mehr und mehr mongolisch werden und somit ist die Einbeziehung der Bevölkerung in Naturschutzaktivitäten immens wichtig. Lena Michler führte beispielsweise Hirtentagebücher ein, um die Hirten zu Wildtierbeobachtungen zu animieren, als Unterstützung für die Tierwächter.

Das derzeit neu geplante Administrationsgebäude für das Schutzgebiet Great Gobi B (Baubeginn 2022) soll dazu beitragen, die Infrastrukturanbindung zu besser, um in zentraler Lage Arbeitsstellen für Fachpersonal attraktiver gestalten zu können. Das Gebäude wird sowohl großzügige Büroflächen bieten, als auch Gästezimmer und einen Konferenzraum. Das Informationscenter mit Ausstellungsflächen soll sowohl Touristen informieren und beherbergen, als auch der Lokalbevölkerung als Begegnungsstätte dienen, um mehr in Naturschutzpraktiken involviert zu werden.